

# Statistische Berichte

## des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

\*C II 3

Agrardienst 42

26. August 1969

Erste Ernteergebnisse 1969 für Äpfel, Pflaumen und Zwetschgen sowie Süßkirschen aufgrund der Behangschätzung der Stichprobenbäume der ergänzenden Ernteermittlung

Nachdem wir im Agrardienst 36 vom 1. August 1969 die Ergebnisse der Ernteschätzung der ehrenamtlichen Berichterstatter über die voraussichtliche Obsternte dieses Jahres veröffentlichten, werden nunmehr erstmals die vorläufigen Ergebnisse der Behangschätzung der Stichprobenbäume der ergänzenden Ernteermittlung für Äpfel sowie Pflaumen und Zwetschgen vorgelegt. Die Angaben beruhen auf individuellen Ertragsschätzungen von 3200 Apfelbäumen im Intensivobstbau, 1300 Apfelbäume im konventionellen Wirtschafts- und Tafelobstbau und 750 Pflaumen- und Zwetschgenbäumen. Nach den langjährigen Beobachtungen des Statistischen Landesamts werden die Einzelerträge der Stichprobenbäume Anfang August (Behangschätzung) mit wesentlich größerer Genauigkeit vorausgeschätzt als dies bei der verallgemeinernden Beurteilung der Ernterberichterstatter im Rahmen der Berichterstatterschätzung möglich ist; in der Regel ergeben sich bei der Behangschätzung, die größtenteils von erfahrenen Obstbauexperten durchgeführt wird, wesentlich höhere Werte, die der tatsächlichen Ernte aber ziemlich nahekommen. Da die wirklichen Erträge der Stichprobenbäume im Herbst objektiv gemessen werden, läßt sich die Zuverlässigkeit der Behangschätzung auch einwandfrei nachweisen. Die nachfolgend mitgeteilten vorläufigen Ergebnisse stecken daher schon ziemlich genau die Größenordnung der diesjährigen Obsternte ab.

### Abermals Rekordernte bei Äpfeln

Da schon die Berichterstatterschätzung erkennen ließ, daß wieder eine sehr große Apfelernte bevorsteht, vermittelt nunmehr die Behangschätzung der Stichprobenbäume genauere quantitative Vorstellungen. Danach stellt sich die Gesamtproduktion an Äpfeln 1969 voraussichtlich wie folgt dar:

Äpfel insgesamt:	14,8 Mill. dz	(1968: 6,2 Mill. dz)
darunter Wirtschaftsäpfel:	9,5 Mill. dz	(1968: 3,6 Mill. dz)
Tafeläpfel:	5,2 Mill. dz	(1968: 2,6 Mill. dz)

Somit bemißt sich die voraussichtliche Gesamtapfelernte auf rund 14,8 Mill. dz, das sind reichlich doppelt soviel wie im Vorjahr und noch gut 150 000 dz mehr als im letzten Rekorderntejahr 1967. Fast zwei Drittel der Gesamtapfelernte entfallen auf Wirtschaftsobst (9,5 Mill. dz); der Anfall von Verwertungäpfeln bleibt damit nur geringfügig hinter der gewaltigen Ernte von 1967 zurück und übertrifft das letztjährige Angebot um fast das Dreifache. Er gab bereits Veranlassung für besondere Maßnahmen des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten zur Förderung der Herstellung von Apfelsaftkonzentraten.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Die Produktion von Tafeläpfeln bemißt sich voraussichtlich auf insgesamt 5,2 Mill. dz, das entspricht etwa dem Zweifachen der Vorjahresernte und bedeutet gegenüber 1967 eine Zunahme um 550 000 dz oder 12%. Zwar haben sich in den vergangenen Jahren die Strukturverhältnisse beim Tafelobstbau weiter zugunsten der modernen Intensivanlagen verschoben, doch wird diese Tafelobstproduktion auch heute noch weitgehend durch das Angebot aus dem althergebrachten Obstbau in der freien Feldflur, im Streuobstbau sowie in Haus- und Kleingärten (Standortgruppe II und III) bestimmt: etwa 3,5 Mill. dz oder zwei Drittel der Tafelware entstammen aus diesen Standortgruppen, während nur 1,7 Mill. dz oder ein Drittel aus Intensivobstanlagen (Standortgruppe I) kommen. Für die Marktgestaltung in Baden-Württemberg spielt demnach die Tafelobsterzeugung im konventionellen Obstbau nach wie vor eine bedeutende Rolle. Dabei ist aber bemerkenswert, daß die Produktion von Tafeläpfeln im konventionellen Obstbau gegenüber dem Rekorderntejahr 1967 nur um rund 150 000 dz im Intensivobstbau dagegen um 400 000 dz zugenommen hat. Die Mehrerzeugung im Intensivobstbau resultiert sowohl aus höheren Baum-erträgen als auch aus der vergrößerten Zahl ertragfähiger Baumbestände, da inzwischen eine große Zahl von Junganlagen ins ertragfähige Alter gekommen ist.

#### Regionale und sortenbedingte Unterschiede

Regional liegt das Schwergewicht der Produktion von Tafeläpfeln wieder in den Obstdlandschaften Neckartal (2,1 Mill. dz) und Bodensee (1,6 Mill. dz). Im Bodenseegebiet wird voraussichtlich die Vorjahresernte an Tafeläpfeln um rund 48%, im Neckartal sogar um das Doppelte übertroffen. Das Hauptangebot an Wirtschaftsäpfeln kommt ebenfalls aus dem Neckartal (4,1 Mill. dz) sowie den sonstigen Anbaugebieten (2,6 Mill. dz) dem Rheintal (1,8 Mill. dz).

Nach ihrer mengenmäßigen Bedeutung überragen zwar die altbewährten Tafelobstsorten Boskoop (1,3 Mill. dz), Goldparmäne, Brettacher (je 865 000 dz) und Gewürzluiken (695 000 dz) noch immer die Produktion von Golden Delicious (570 000 dz), Cox Orange (353 000 dz), James Grieve (89 000 dz), Jonathan (63 000 dz) und dergleichen, doch werden diese, fast ausschließlich in Intensivobstanlagen kultivierten Sorten, wegen ihrer Qualität zunehmend vom Markt bevorzugt. Auf die Sorten Golden Delicious, Cox Orange und Goldparmäne entfielen schon bisher allein drei Viertel der Tafelware aus Apfelintensivanlagen. Das Angebot aus Intensivanlagen wird aber in diesem Jahr voraussichtlich bei Golden Delicious und James Grieve um rund 30%, bei Goldparmäne um 40%, bei Cox Orange und Jonathan sogar um 54% bzw. 58% höher sein als 1967. Bei dem außergewöhnlich hohen Behang ist zudem bei einigen Sorten, insbesondere bei Goldparmäne, mit einem relativ großen Anteil kleiner Früchte zu rechnen, so daß zusätzliche qualitative Differenzierung auf dem Markt zu erwarten sind. Bei Goldparmäne ist außerdem bemerkenswert, daß die Intensivobstanlagen nur knapp die Hälfte der Gesamternte liefern. Bei Boskoop, der hauptsächlich in gepflegten Altbeständen kultiviert wird und ebenfalls einen dichten Behang aufweist, wird die Vorjahresernte vermutlich um das Zweieinhalbfache übertroffen; ein erheblicher Teil dieser Mehrerzeugung stammt aus dem Bodenseegebiet.

### Bei Pflaumen und Zwetschgen nur schwache Mittelernte

Der Behang an Pflaumen und Zwetschgen weist ebenfalls starke regionale und sortenbedingte Unterschiede auf. Ausgesprochen schwach sind die Baumerträge bei Bühler Zwetschgen, die unter der ungünstigen Frühjahrswitterung gelitten haben. Nach dem Ergebnis der Behangschätzung der Stichprobenbäume ist im Hauptanbaugebiet der Bühler Zwetschgen nur mit einem durchschnittlichen Baumertrag von 25 kg zu rechnen. Im Landesdurchschnitt dürfte der Baumertrag jedoch rund 29 kg erreichen, da die Spätzwetschgen etwas besser behangen sind. Bei dem derzeitigen Bestand an ertragfähigen Bäumen entspricht das einer Gesamternte von 1,3 Mill. dz das sind nur halb so viel Pflaumen und Zwetschgen wie im Vorjahr und nur rund 200 000 dz mehr als im ausgesprochen schwachen Erntejahr 1967.

Für Süßkirschen kann bereits ein vorläufiges Ergebnis der objektiven Erntemessung der Stichprobenbäume mitgeteilt werden, dem reichlich die Hälfte der vorgesehenen Probemessungen zugrunde liegt. Danach betrug der durchschnittliche Baumertrag rund 37 kg. Mit ungefähr 460 000 dz entsprach die Kirschenernte somit nur knapp der Ernte von 1967: hinter der großen Vorjahresernte blieb sie um gut 670 000 dz oder 60% zurück.

Voraussichtliche Ernte an Tafeläpfeln 1969 nach Sorten  
(Vorläufiges Ergebnis der Behangschätzung der Stichprobenbäume der ergänzenden Ernteermittlung)

Obstlandschaft	Tafeläpfel insgesamt	Darunter entfallen auf die Sorte				
		Golden Delicious	Goldparmäne	Cox Orange	Jonathan	James Grieve
Doppelzentner						

1. Intensivobstbau (Standortgruppe I)

Rheintal	171 923	64 916	39 481	27 905	6 640	4 466
Bodenseegebiet	956 962	350 270	210 322	203 410	24 422	55 890
Neckartal	409 642	124 833	112 214	81 710	20 632	9 804
Sonstige Gebiete	153 051	21 584	42 498	24 785	11 127	6 453
Zusammen	1 691 578	561 603	404 515	337 810	62 821	76 613
%	100	33	24	20	4	5
Dagegen 1968	1 218 908	486 488	224 686	182 527	36 761	46 468
1967	1 295 940	427 317	287 276	219 189	39 524	57 930

2. Konventioneller Wirtschafts- und Tafelobstbau einschließlich Haus- und Kleingärten  
(Standortgruppen II und III)

Rheintal	496 785	.	32 602	401	.	-
Bodenseegebiet	634 795	5 271	80 526	14 894	.	12 296
Neckartal	1 709 630	-	227 279	.	-	.
Sonstige Gebiete	698 334	-	119 167	.	-	-
Zusammen	3 539 544	5 271	459 574	15 295	-	12 296
%	100	.	13	1	.	.
Dagegen 1968	1 385 960	8 568	139 796	20 665	12 301	9 033
1967	3 384 272	10 833	364 958	20 785	.	13 581

3. Tafeläpfel insgesamt (alle Standortgruppen I, II und III zusammen)

Insgesamt	5 231 122	566 874	864 089	353 105	62 821	88 909
%	100	11	16	7	1	2
Dagegen 1968	2 604 868	495 056	364 482	203 192	49 062	55 501
1967	4 680 212	438 150	652 234	239 974	.	71 511

**Noch: Voraussichtliche Ernte an Tafeläpfeln 1969 nach Sorten**  
 (Vorläufiges Ergebnis der Behangschätzung der Stichprobenbäume der ergänzenden Ernteeinfüllung)

Obstlandschaft	Noch: Darunter entfallen auf die Sorte						Sonstige
	Boskoop	Weißer Winterglockenapfel	Brettacher	Gewürzliken	Gravensteiner	Weißer Klarapfel	
	Doppelzentner						

1. Intensivobstbau (Standortgruppe I)

Rheintal	3 678	-	.	-	.	9 438	14 688
Bodenseegebiet	37 803	42 888	.	-	4 764	.	19
Neckartal	8 422	6 098	22 338	.	-	2 917	19 688
Sonstige Gebiete	4 096	6 408	20 032	.	.	631	15 293
Zusammen	53 999	55 394	47 534	1 118	5 487	15 521	69
%	3	3	3	.	.	1	4
Dagegen 1968	55 454	48 662	22 766	9 385	2 555	12 854	302
1967	36 127	50 402	.	.	.	.	.

2. Konventioneller Wirtschafts- und Tafelobstbau einschließlich Haus- und Kleingärten  
 (Standortgruppen II und III)

Rheintal	235 488	-	60 012	32 045	135 979	3 033	-
Bodenseegebiet	380 582	30 556	32 953	15 398	86 346	-	-
Neckartal	348 893	-	569 166	520 956	6 765	.	-
Sonstige Gebiete	290 605	-	157 791	125 551	6 218	4 340	-
Zusammen	1 255 568	30 556	819 922	693 950	235 308	7 373	4 431
%	35	1	23	20	7	.	.
Dagegen 1968	347 029	55 605	439 202	315 598	27 118	11 045	.
1967	1 223 934	43 379	742 636	885 366	.	.	.

3. Tafeläpfel insgesamt (alle Standortgruppen I, II und III zusammen)

Insgesamt	1 309 567	85 950	867 456	695 068	240 795	22 894	73 594
%	25	2	17	13	5	.	1
Dagegen 1968	402 483	104 267	461 968	324 983	29 673	23 899	302
1967	1 260 061	93 781	.	.	.	.	.

Voraussichtliche Apfelernte 1969

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Behangschätzung der Stichprobenbäume der ergänzenden Erntebemessung  
(Stand Anfang August)

Standortgruppe Baumform	Voraussichtliche Apfelernte 1969 in dz in					Dagegen	
	der Obstlandschaft				Baden-Württemberg insgesamt	1968	1967
	Rheintal	Bodensee- gebiet	Neckartal	Sonstige Gebiete			
						endgültige Erntebemessung	

1. Intensivobstbau

Standortgruppe I	171 923	956 962	409 642	153 051	1 691 578	1 218 908	1 295 940
------------------	---------	---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------

2. Konventioneller Wirtschafts- und Tafelobstbau einschließlich Haus- und Kleingärten

Standortgruppen II und III							
Hoch- und Halbstämme	2 203 753	1 714 644	5 619 085	3 193 889	12 731 371	4 785 692	12 931 101
Viertelstämme und Buschbäume	55 946	35 146	153 989	64 858	309 939	211 058	350 292
Spindeln und Spaliere	12 485	2 497	24 119	7 035	46 136	32 086	50 603
Alle Baumformen zusammen	2 272 184	1 752 287	5 797 193	3 265 782	13 087 446	5 028 836	13 331 996
Davon: Tafeläpfel	496 785	634 795	1 709 630	698 334	3 539 544	1 385 960	3 384 272

3. Apfelernte insgesamt

Standortgruppen I, II und III zusammen	2 444 107	2 709 249	6 206 835	3 418 833	14 779 024	6 247 744	14 627 936
Davon: Tafeläpfel	668 708	1 591 757	2 119 272	851 385	5 231 122	2 604 868	4 680 212

Vorläufige Ernteergebnisse für  
Pflaumen und Zwetschgen sowie Süßkirschen 1969  
Nach der ergänzenden Ernteermittlung

Bezeichnung	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg insgesamt	Dagegen	
	Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern		1968	1967
						endgültige Erntemessung	

1. Pflaumen und Zwetschgen

Behangschätzung (Stand Anfang August)							
Ertrag in kg/Baum	28,1	28,8	28,2	32,5	29,1	55,0	24,9
Ernte in dz insgesamt	464 959	242 824	365 202	224 244	1 297 239	2 451 826	1 110 008

2. Süßkirschen

Erntemessung (Vorläufiges Ergebnis)							
Ertrag in kg/Baum	40,6	16,3	41,7	42,3	37,2	92,7	38,7
Ernte in dz insgesamt	184 871	43 545	175 534	52 986	456 936	1 138 654	475 361